

Ein aberratives ♀ von *Dendrolimis pini* L.

Von

H. Marschner, Hirschberg (Schlesien).

Was für zahlreiche abweichende Formen aus einer umfangreichen Zucht von *Dendrolimis pini* L. erzogen werden können, dürfte denjenigen Herren, welche sich mit einer solchen Zucht bereits befasst haben, hinreichend bekannt sein. Für die verschiedenen Färbungs- und Zeichnungsunterschiede dieses Spinners geben auch die zahlreichen, in den Preislisten aufgeführten Handelsbezeichnungen be-
redtes Zeugnis.

Einer der Zuchtversuche mit Raupen von *Dendrolimis pini* L., welche aus der Görlitzer Heide stammten, lieferte mir ein ♀, welches nicht unbeachtet zu bleiben verdient.

Das Stück unterscheidet sich von typischen Exemplaren wie folgt:

1. Die Vorderflügel sind nicht weissgrau, sondern schwärzlich braun; es hat überhaupt eine rauchbraune Verdunkelung sowohl der Ober- wie der Unterseite stattgefunden.
2. Der weisse Mittelfleck fehlt.
3. Der vordere (innere) Querstreif, der diesen Mittelfleck sonst enthält, ist ziemlich undeutlich und die costalwärts gelegene Hälfte des Basalfeldes nur schwach rotbraun ausgefüllt.
4. Der Raum zwischen dem hinteren (äusseren) Querstreif und der Wellenlinie ist zwar rotbraun gefärbt, doch sind die dunklen Flecken der Wellenlinie fast erloschen.

5. Im Saumfelde treten die Rippen deutlich dunkelbraun aus der schwärzlich braunen Färbung hervor.
6. Die gewellte Saumlinie und die Fransen sind dunkler als gewöhnlich.
7. Die Farbe der Hinterflügel kommt der dunkleren Färbung der montanen Form von *pini* gleich; auch sie zeigen keine Spur von Grau, sondern sehen verdüstert rötlich braun aus.
8. Die Unterseite ist einfarbig verdüstert rötlich braun und kommt der Färbung der Hinterflügel-Oberseite fast gleich. —

Es handelt sich hier um eine melanistische Form des ♀.
Spannweite 63 mm (also Mittelgrösse).

